

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (17. Heft) Samuel Anmerkung zu 1. Samuel 22,1.2 entnommen einer Predigt zu finden in Jesus und die Sünderin – Drei Predigten über Lukas 7,36-50 (2. Predigt; Lk. 7,40-47)

Ich sehe eine Unkeusche, welche die ganze Stadt als eine solche kennt, deren Ehre vor Gott und Menschen dahin ist, zu den Füßen Jesu weinen. Ich frage: „Darf ich deswegen sie verdammen, oder darf ich von dem Herrn Jesu denken, daß er kein Prophet mehr sei, weil er solches zuläßt?“ Ich blicke aber weiter hinein in die Geschichte der Gemeinde Christi und sehe da, *daß alle, die Schulden haben und betrübten Herzens sind, sich zu diesem unserm David in die Höhle Adullam schlagen, und daß er ihr Haupt wird.* Ich frage: „Darf ich diese Leute verdammen, weil sie sich zu unserm David aufmachen; und darf ich ihm etwa seine Ehre deshalb verkleinern, weil er ihr Haupt wird?“ – Ich komme der Sache noch um einen Schritt näher. Ich sehe in der Jetztzeit, ich sehe heute eine Unkeusche, deren Ehre vor Gott und Menschen dahin ist, zu den unsichtbaren Füßen des Herrn weinen; ich vernehme, daß sie sich in ihrem Versinken daran festklammert. Darf ich sie von diesen Füßen fortstoßen und ihr zuraunen: „Du Unheilige, werde erst heilig!“ Darf ich den Herrn belehren wollen, daß eine solche Unheilige seiner Heiligkeit zu nahe trete? Ich gehe noch einen Schritt weiter: Ich frage mich selbst, ich frage dich: „Haben wir vor Gott, vor Christo, vor seinen heiligen Engeln weniger Sünden gegen das siebente Gebot, als diese Sünderin, begangen?“ Und nun, wer sich, es sei durch den Teufel, es sei durch Scheinfromme, es sei durch seine eigene Simonsnatur davon abhalten läßt, die Füße Jesu zu berühren, der sehe sich vor, was er tut. Entweder wir liegen hier zu seinen Füßen, oder die Flammen der Hölle ergreifen uns. Kommen wir denn damit seiner Heiligkeit zu nahe? Sollen wir deswegen sein Wort in Verdacht ziehen, als sei es nicht das reine, das wahrhaft prophetische Wort? Laßt uns diesen Propheten hören! –